

JUBILÄUM / Gesellschaft für Urgeschichte feiert am Samstag, 5. Oktober

Blaumännle 279, 13

Vorträge über Steinzeitfunde, Festabend und Ausstellung

Die Gesellschaft für Urgeschichte (GfU) besteht seit 25 Jahren. Der Verein feiert deshalb am Samstag, 5. Oktober einem Festtag.

BLAUBEUREN ■ Der Festtag zum 25-jährigen Bestehen der Gesellschaft für Urgeschichte, die auch als Förderverein des Urgeschichtlichen Museums dient, beginnt am Samstag mit Kolloquium und Kurzvorträgen zu aktuellen Themen der Steinzeitforschung: Professor Claus-Joachim Kinder vom Lan-

desdenkmalamt spricht über neue Ausgrabungen am Hohlenstein im Lonetal, Professor Harald Floss von der Uni Tübingen über die neu entdeckte paläolithische Freilandfundstelle Börslingen, Dr. Sibylle Wolf von der Uni Tübingen über die früheste Elfenbeinbearbeitung und über Schmuck vor 40 000 Jahren sowie Dr. Bärbel Auffermann vom Neandertalmuseum Mettmann über unser Bild der Neandertaler. Die Vorträge sind in der evangelischen Stadtkirche Blaubeuren zwischen 9.30 Uhr und 13.00 Uhr zu hören. Der Eintritt ist frei.

Eine Ausstellung über die Aktivitäten des Vereins ist im Bologschen Haus, Blaubeuren, Karlstraße 23, von 11 bis 18 Uhr zu sehen. Der Festabend startet um 19 Uhr in der evangelischen Stadtkirche. Er wird von der Flötengruppe „blue spectrum“ umrahmt, die in einer Premiere Musik auf Repliken der ältesten Flöten darbietet, außerdem gibt es Ausblicke auf die künftige Forschungsarbeit und auf die Entwicklung des Urgeschichtlichen Museums.

Ab 30. September bis 16. Oktober sind während der Geschäftszeiten in der Sparkasse

Blaubeuren künstlerische Arbeiten aus Blaubeurer Schulen zu sehen, die Themen der Steinzeit darstellen. Den Wettbewerb hatte die GfU an den Blaubeurer Schulen ausgeschrieben, 207 Schüler aus 16 Klassen hatten teilgenommen. Vorgeben waren die Themen „Das Mammut“ für Klassen 1 bis 4 (Unterstufe) und „Am Lagerfeuer“ für die Klassen 5 bis 9 (Mittelstufe), „Eine prähistorische Jagdszene“ für die Klassen 10 bis 12 (Oberstufe).

Zu den Veranstaltungen ist die Bevölkerung herzlich eingeladen.